

38 Neustädter Pfadfinder versahung es vom 2. - 9. Aug. 1997 nach Fürstenfeld.

Spiel, Spaß und Abenteuer am Sommerlager 1997!!!!!!!

Berichte im Blattinneren

Fürstenfeld

Fürstenfeld, Pfadfinderweg 1

NEUE LAGER ZEITUNG

Samstag, 27. Sep. 1997/Nr. 1

Pfadfinder
haben
Freunde!!!

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN 

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe: Hike-Berichte, das WI/WÖ-Badminton-Turnier; der Steir. Winnetou, Mr. Fürstenfeld-Wahl, Fernsehprogramm, ...



Filmreife Szenen spielten sich am Sommerlager der Neustädter Pfadfinder in Fürstenfeld ab. Ein weißes Ungeheuer mit roten Hörnern wilderte herum und versetzte nicht nur die Anwesenden sondern auch die Bevölkerung von Fürsten-

feld in Schrecken. Während die WI/WÖ vor dem Ungeheuer geschützt werden konnten, kamen die GU/SP, CA/EX und RA/RO zum Handkuß. Lesen Sie dazu unseren Bericht von unserer Korrespondentin
Louis Lane.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Um uns die von vielen Lagerzeitungen her bekannte Gebrauchsanweisung zu ersparen, haben wir den Seiten keine Nummern verpaßt, so daß Sie dieses Werk lesen können wie Sie wollen. Eingebürgert hat sich in Österreich jedoch eine Leserichtung von links nach rechts und von oben nach unten. Um Reklamationen zu vermeiden, haben wir diesem Trend Rechnung getragen. In dieser Ausgabe haben Sie auch erstmals die Möglichkeit, uns (Sparten-Teams) besser kennenzulernen, denn Sie werden im Laufe dieser Zeitung immer wieder Beschreibungen von uns mit den dazupassenden Charikaturen finden. Wir hoffen, daß Sie dadurch etwas Einblick in unsere Motive, warum wir jedes Jahr das Abenteuer Sommerlager wagen, bekommen werden.

Ach ja, fast hätten wir es vergessen, falls Sie RECHDSCHREIP-, KRAMATIK- ,oder BEISTRICHFELER finden sollten, verzeihen Sie uns dies bitte. Die Gründe liegen wahrscheinlich darin, daß wir sowohl die alte als auch die neue Rechtschreibung noch nicht so wirklich verstanden haben und daß an der Spitze des Redaktions-Teams ein Blondi zu finden ist, das, laut Urteil eines Wichtels, aufgrund ihrer Haarfarbe so manches nichts versteht und hinkriegt.

Aber jetzt wollen wir Sie nicht länger vom Genuß dieser Zeitung abhalten und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Eine Bitte haben wir jedoch noch. Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, diese Zeitung einmal los werden wollen, führen Sie sie bitte einer Altpapiersammlung zu. - DANKE!

Die Redaktion

Teilnehmerliste

WI/WÖ

Fink Andreas
Grünwald Philip
Halmer Matthias
Halmer Norbert
Kühberger Kristina
Kunz Andreas
Manhalter Roman
Mossig Lukas
Murschenhofer Dominik
Reisner Dominik
Reisner Patrick
Wallner David
Wallner Dominik
Walter Libert
Zeilinger Lukas



GU/SP

Biber Marco
Gapp Mick
Grill Manuel
Hermann Alexander
Radosstics Thomas
Wallner Markus
Zeilinger Markus

CA/EX + RA/RO

Dworzak Stefan
Flor Markus
Moser Angelika
Nemec Michael

Lagerteam:

Blaha Harry
Blaha Fritzi
Halmer Monika
Mollay Angelika
Mollay Hermi
Mollay Thomas
Haase Georg
Haase Carmen
Haase Harald
Pölzelbauer Markus
Maister Sabine
Schneider Richard

Unser Sommerlager in Fürstentfeld 1997

- Sa. 2. Aug.**
- ✓ Ankunft ca. 12.00
 - ☞ Mittagessen - Kaltverpflegung
 - ✓ Quartier beziehen/Lageraufbau
 - ☞ Abendessen (Spaghetti Bolognese)
 - ✓ Nachtgeländespiel für WI/WÖ
- So. 3. Aug.**
- ✓ Hl. Messe
 - ☞ Mittagessen (Wiener Schnitzel, Reis und Salat)
 - ✓ Ortserkundung für GU/SP/Bad
 - ☞ Abendessen (Palatschinken)
 - ✓ Lagerfeuer
- Mo. 4. Aug.**
- ✓ Riegersburg
 - ☞ Mittagessen (Lunchpaket)
 - ✓ Stunt-Show „Der steirische Winnetou“, Wasserrutsche
 - ☞ Abendessen (Eiernockerl)
 - ✓ Nachtwanderung
- Di. 5. Aug.**
- ✓ Hikevorbereitung für GU/SP
 - ☞ Mittagessen (Leberkäse, Kartoffel Püree)
 - ✓ Hike für GU/SP - Badenachmittag für WI/WÖ
 - ☞ Abendessen = Work Shop Pizza backen
- Mi. 6. Aug.**
- ✓ Hike für GU/SP - T-Shirt und Halstücher bemalen für WI/WÖ
 - ☞ Mittagessen (Gemüsekeßel)
 - ✓ Ortserkundung für WI/WÖ
 - ✓ Bunter Nachmittag/Abend
 - ☞ Abendessen (Schnitzelsemmel/Gegrilltes)
- Do. 7. Aug.**
- ✓ Ausflug Tierpark Herberstein
 - ☞ Lunchpaket
 - ✓ Ausflug Tierpark Herberstein
 - ☞ Abendessen (Faschiertes, Reis, Salat)
 - ✓ Bunter Abend
- Fr. 8. Aug.**
- ✓ Finale Badminton-Turnier/Work-Shops
 - ☞ Mittagessen (Kartoffellaibchen)
 - ✓ Baden
 - ☞ Abendessen (Chili con Carne)
 - ✓ Abschlußlagerfeuer
- Sa. 9. Aug.**
- ✓ Heimfahrt

FÜRSTENFELD

Langsam find't da Tag sei' End, und die Nacht beginnt,
in da Kärntnastroß'n do singt ana, „Blowin' in the wind“.
Hat a greanes Röckal an, steht da ganz valurn,
und da Steffl, der schaut owi, auf den armen Steirabuam.

Er hat woin sei Glick probian in da großn' weitn' Stodt,
hat glaubt sei Musik bringt eam auf's Rennbahn-Expres-Titelblatt.
Aus der Traum, zerplotzt wia Seifnblasen, nix is bliem,
außa a poa Schülling in sein Gitarrenkoffa drin.

1) Woch'nlang steh' i scho' do, woch'nlang plog i mi o,
i spül' mir die Finger wund, und sing sogar: Do kummt die Sunn.
Doch es is' zum narrisch werd'n, kana wül' mi singan hör'n,
langsam kriag i wirklich g'nua, i frag' mi, was i do tua.

Refrain: I wül' wieda ham, i föhl' mi do so allan,
brauch ka große Welt, i wül' ham nach Fürstenfeld.

2) In da Zeitung do ham's g'schrieb'n, do gibt's a Szene, do muaßt hin,
wos de woll'n des soll'n se schreib'n, mir kann de Szene g'stohlen bleib'n.
Do geh i gestan in's U 4, fangt a Dirnd'l an zum Red'n mit mir,
schwarze Lipp'n grüne Haar, da kannst ja Angst kriag'n wirkli wahr.

Refrain

3) Niemals spül i mehr in Wien, Wien hat mi gar net vadiant,
i spül' höchstens no in Graz, Sinablkirch'n und Stinatz.
I brauch kann Gürt'l, i brauch kann Ring, i wül z'ruck hintan Semmering,
i brauch nur des bißl Geld, für die Fahrt nach Fürstenfeld.

Refrain

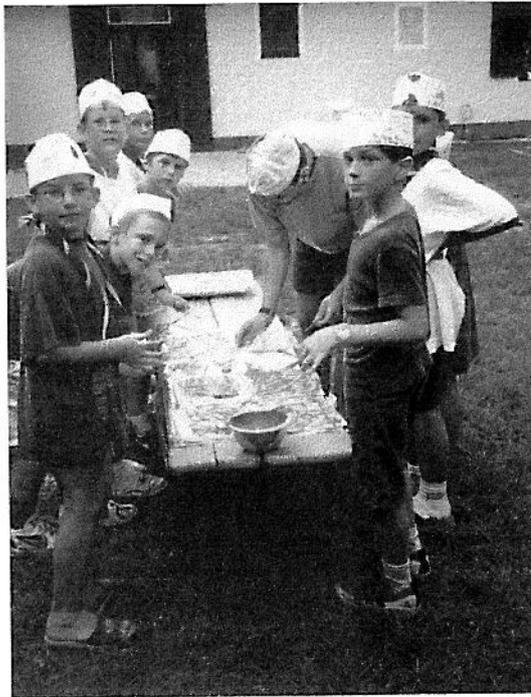
Text: Schiffkowitz

Musik: Schiffkowitz/Jandrisits

Workshop Pizzabacken Obstsalat

Da unsere Wi/Wö auch eine ziemlich ausgeprägte kreativ-kulinarische Ader haben, veranstalteten wir am heurigen Sommerlager einen Workshop namens: **PIZZABACKEN/OBST-SALAT MACHEN**. Dieser begann damit, daß sich die Kinder wie richtige Köche eine Kochmütze bastelten (Papierschiffchen bemalten).

Wir fingen damit an, die Pizzaböden, die wir von Andi fertig geliefert bekamen, zu teilen, so daß jedes Kind seine eigene Portion Pizza zubereiten konnte. Als nächsten Schritt konnte jeder Wölfling(+1 Wichtel) seinen Teigabschnitt mit den Zutaten seiner(ihrer) Wahl belegen. Das waren zum Beispiel: Tomatenmark, Zwiebel, Schinken, Thunfisch, Mais, Paprika und ähnliche.



Die Pizzen wurden nach erfolgter „Belegung“ von unserem Küchenteam Harry und Fritz auf Etappen gebacken und anschließend von den Pizzaköchen verspeist. Als Dessert gab es sozusagen den Höhepunkt des Abends, nämlich den ebenso selbstgemachten Obstsalat (unter Anleitung von Mona und Angie).

Nachdem weder von Pizza noch von Obstsalat etwas übrig blieb, dürfte es wohl allen geschmeckt haben, und außerdem konnte jeder Wi/Wö auch stolz sagen „Ich hab' selber eine Pizza gebacken“.

Gut Pfad und guten Appetit wünscht Ihnen

IHR HERR SOUSCHEF

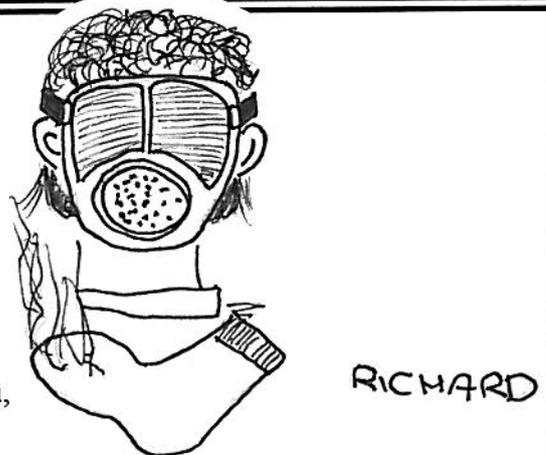
Name: Harald Haase
Spitznamen: Bruno
Geb.-Dat.: 8. Sep. 1977
Funktion: GU/SP
Pfadfinder seit: 1987
Beruf: angehender Staatsdiener
Hobbies: Biken, Pfadis
Besondere Merkmale: ich bin andauernd müde

Können Sie
 sich selber
 zeichnen?!

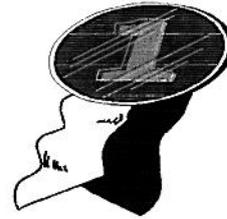
Name: Georg Haase
Spitznamen: „Der ältere Herr von der HISSI“
Geb.-Dat.: 1. März 1951
Funktion: GF männlich
Pfadfinder seit: 1990
Beruf: Mirko/Teschek am Sommerlager
Hobbies: Pfadis, Dart spielen
Besondere Merkmale: „etwas älter“



Name: Richard Schneider
Spitznamen: Skunki
Geb.-Dat.: 9. Feb. 1973
Funktion: CA/EX
Pfadfinder seit: 1984
Beruf: Service-Techniker
Hobbies: Modellbau, Motorradfahren,
Besondere Merkmale: gefährliche Socken



Gesamtergebnisse



WI/WÖ:

Inspektion	1. Platz	Rudel Baghira	123 Punkte
	2. Platz	Rudel Balu	122 Punkte
	3. Platz	Rudel Maugli	119 Punkte

Orts erkundung	1. Platz	Rudel Maugli	38 Punkte
	2. Platz	Rudel Balu	31 Punkte
	3. Platz	Rudel Baghira	27 Punkte

Pfeiferlspiel	1. Andreas Kunz	8. Dominik Murschenhofer
	2. David Wallner	9. Roman Manhalter
	3. Libert Walter	10. Lukas Mossig
	4. Philip Grünwald	11. Lukas Zeilinger
	5. Patrick Reisner	11. Matthias Halmer
	6. Norbert Halmer	13. Dominik Reisner
	7. Andreas Fink	

GU/SP:

Inspektion	1. Platz	Patrulle Hermelin
	2. Platz	Patrulle Adler

Orsterkundung	1. Platz	Patrulle Adler
	2. Platz	Patrulle Hermelin

Geländespiel	1. Platz	Patrulle Hermelin
	2. Platz	Patrulle Adler

HIKE	1. Platz	Patrulle Adler
	1. Platz	Patrulle Hermelin

Einer der sich anzog, um das Gruseln zu verbreiten

Hermis Idee, unsere WI/WÖ mit einer kleinen Geisterstunde zu überraschen, hat auch den größeren von uns sehr gut gefallen. Doch einer war davon so begeistert, daß er auf eine noch viel bessere Idee kam.

Mit dem weißen Leintuch und den rot blinkenden Teufelshörnern ausgerüstet, machte ich mich gemeinsam mit Hermi auf den Weg zu den Spähern. Durch den Regen war der Trampelpfad neben dem Heim viel zu rutschig und natürlich durfte das weiße Gewand keine braune Bremsspur einer möglichen Rutschpartie bekommen. Nach dem wir Pfadfinder sind und uns zu helfen wissen, schlugen wir einen nicht so gefährlichen Weg durch den Wald ein. Kudernd und lachend erreichten wir die Zelte der Späher. Unser mit Lachen vermischtes „Uuhuu!“ wurde von den wenigen noch wach gebliebenen Burschen nicht ernst genommen, deshalb rüttelten wir an den Zelten und schließlich steckte unser Teufelchen Hermi ihren Kopf in die Zelte. Doch auch das konnte unsere tapferen Späher nicht erschrecken. Sie murrten aus ihren Schlafsäcken, drehten sich um und schliefen weiter.

Noch immer vom Lachen geschüttelt, zogen wir zu den Ca/Ex und Ro/Ra weiter. Sie hatten uns schon von ihrem Tisch aus beobachtet, an dem sie saßen und plauderten. Auch sie wurden von unserer guten Laune angesteckt und da kam Michi eine ganz tolle Idee.



Er zog sich das Kostüm von Hermi an und rannte wie ein Irrer über den Lagerplatz. Das alleine brachte uns alle zum Lachen, doch Michi war der Spaß noch nicht groß genug. Als ein Auto am Lagerplatz vorbei fuhr, wußte Michi wie er uns noch mehr zum Lachen bringen konnte. Schnell wie ein Wiesel rannte er neben dem Auto her und fuchtelte dabei mit den Händen, um das Leintuch „fliegen“ zu lassen. Der Erfolg war auf Michis Seite: Wir hatten unser Vergnügen und der Autofahrer suchte das Weite. Daß es nicht nur bei einem geschreckten Autofahrer blieb ist selbstverständlich, denn sobald jemand das Motorengeräusch hörte oder ein Scheinwerferlicht sah, riefen wir unseren Autoschreck.

Für diese vergnügliche Nacht und meinen nun gut durchtrainierten Lachmuskel möchte ich mich hier bei unseren guten Geistern bedanken. Nur durch solche Aktionen wird ein Lager unvergeßlich.

Louis Lane
Daily Planet

Wölflinge trumpten beim diesjährigen Badminton-Turnier in Fürstenfeld auf !!

FÜRSTENFELD. Die internationalen Badminton-Meisterschaften der WI/WÖ fanden heuer in der Metropole Fürstenfeld statt. Vom Wetter begünstigt konnten alle Spiele plangemäß durchgeführt werden, ohne daß es zu Verzögerungen kam.

Was für Tennisspieler Wimbledon ist, daß ist für die Federball-Akrobaten das Fürstenfelder Turnier. Auf der hochmodernen, neu angelegten Anlage des PPÖ-Verbandes (Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs) nahmen 15 U-11-Spieler (unter 11 Jahre) und 4 Ü-11-Spieler (über 11 Jahre) teil und sorgten während der gesamten Turnierwoche für überdimensional gute Stimmung. Während am ersten Turniertag die Favoriten ihrer Rolle gerecht

wurden, kam es im weiterem Verlauf des Turniers zu einigen Überraschungen. Letztendlich standen aber, zumindest im U-11-Bewerb, doch die Favoriten im Finale, während im Ü-11-Turnier alle vier Teilnehmer das Potential eines Gewinners hatten. Das Organisationsteam, an der Spitze die Präsidenten des Verbandes, überreichten den Teilnehmern die Urkunden und den Siegern die dazugehörigen Schecks in unbekannter Höhe.

U-11-Badminton-Turnier

Finalisten: David 2
Libert 0

Ü-11-Badminton-Turnier

Angelika 2
Thomas 1



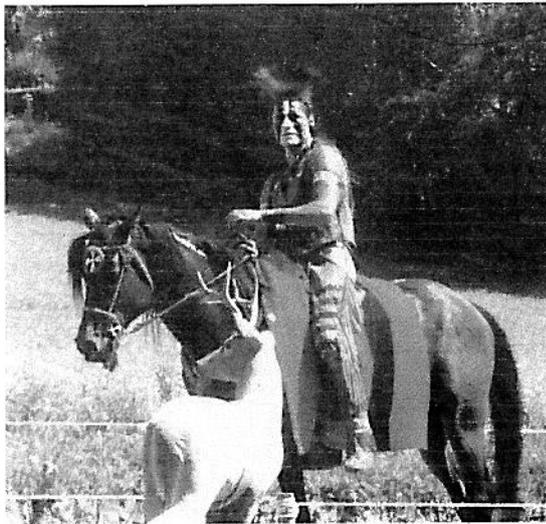
Angelika

Der Steirische Winnetou

Eines konnten wir uns natürlich bei unserem einwöchigem Fürstenfeld-Aufenthalt nicht entgehen lassen: Den Besuch beim Steirischen Winnetou. Sie werden sich jetzt sicher fragen

Wer oder Was ist der Steirische Winnetou??!

Diese Frage haben wir uns auch gestellt und bei der Vorführung wurde sie uns auch gleich prompt beantwortet. Es stellte sich schon einmal als problematisch heraus, den Ort des Geschehens zu erreichen, da die Straße zum „Indianerdorf“ etwas schmal war. So mußten wir auf den Shuttle-Dienst (Privat-PKW's) umsteigen. Dort angekommen, begrüßte uns auch schon die Squaw - hochmodern gekleidet hinter einem Souvenir-Stand - und bat uns noch um etwas Geduld, da Winnetou noch nicht so weit sei. So stieg die Spannung ins Unermeßliche - was wird uns wohl heute geboten? Plötzlich konnten wir Musik vernehmen, die uns erahnen ließ, daß das Spektakel nun begann. Hinter uns tauchte er auf, DER STEIRISCHE WINNETOU auf seinem Pferd. Um dem ganzem einen internationalen Hauch zu geben, hielt er in einer Hand eine amerikanische Flagge. Er benötigte ca. 10 Minuten, um den Hang hinunterzureiten (das war etwa ¼ der Zeit, die die Vorführung gedauert hat). Nach eigenen Aussagen kommentierte er dies folgendermaßen: „Zeit ist Geld!“ - Wie recht er doch hat. Dann ging es aber wirklich los.



Winnetou in Äkschn. Die „Stand-Show“ begeisterte vor allem das weibliche Geschlecht unserer Gruppe. Hier können Sie sehen warum.

Er zelebrierte auf seinem Pferd Stunts, die uns wirklich ins Staunen versetzten, dennoch stahl ihm etwas die Show. Eigentlich könnte man auch sagen, daß es ihm noch mehr bewundernde Blicke einbrachte - zumindest von der weiblichen Seite. Bei einigen seiner Stunts mußte er uns doch tatsächlich seinen Hinterteil zeigen, was die Herzen der Damenriege in unserer Gruppe höher schlagen ließ. Warum?! Nennen wir es so - Winnetou war an dieser Stelle nur sehr leicht bis gar nicht bekleidet. Dennoch war die Stunt-Show auch für die männlichen Wesen ein Erlebnis, da auch auf die komische Seite Wert gelegt wurde, absichtlich oder nicht sei dahingestellt. Bei einem Stunt wollte uns Winnetou nämlich zeigen, daß weder das Pferd noch er sich fürchten würden, durch brennendes Heu zu reiten. Er wollte zu diesem Zweck während des Reitens das Heu selbst entzünden - nur leider brauchte er dazu mehrere Anläufe, da ihm die Fackel, mit der er das Heu spektakulär entzünden wollte, dauernd ausging. Na ja, wird schon werden.

Angelika

HIKE 1997



Langjährige Abonnenten unserer Zeitung wissen sicher über den/das HIKE Bescheid. Für die, die noch nicht so im Bilde sind eine kleine Erklärung. Ein HIKE ist eine 24-Stunden-Wanderung, die ab der Stufe der GU/SP auf einem Lager stattfindet. Dabei ist in der Patroulle eine Strecke zw. 20 und 40 km (je nach Alter) zu bewältigen. Außerdem werden Aufgaben gestellt, die erfüllt

werden müssen. Das Spannendste dieser Wanderung ist sicherlich die Quartiersuche, da die Patroullen 24 Stunden unterwegs sind und sich somit selbst einen Platz zum Schlafen suchen müssen. Außerdem muß jede Patroulle nach Absolvierung der Wanderung einen Bericht schreiben. Lesen sie in der Folge zwei HIKE-Berichte, die hier originalgetreu abgedruckt wurden.

„Wir wurden beim grünen Haus mit der Nummer 81 abgeschickt. Wir erfüllten einige Aufgaben und marschierten dann nach Krennach, wo wir die Störungsnummer der STEWAG herausfinden mußten. Nachher marschierten wir einen steilen aber nicht sehr langen Weg nach Riegersburg. Nach der Gendarmerie gingen wir eine Übernachtungsmöglichkeit suchen und trafen dabei den „Lasslhof“. Wir fragten um eine Übernachtungsmöglichkeit und Herr Lassl sagte JA. Die Kellnerin zeigte uns unser Zimmer und ging wieder. Wir hatten das Zimmer mit der Nummer 24. Am nächsten Morgen standen wir um 4.30 Uhr auf, um eine gute Zeit zu erreichen. Wir spazierten eine Weile und beantworteten Fragen. Bei der Spitzkehre verliefen wir uns. Wir gingen sehr lange auf einer Straße, die nach Breitenfeld und Söchau führte. Bei Söchau kamen uns die RO/RA zur Hilfe. Sie tranken Melange, Eiskaffee und aßen Kipferl. Nach dem Imbiß ging es weiter zum Schulbusunglück, das in Söchau stattgefunden hat. Wir gingen zum Grabstein und beantworteten unsere Frage. Gott sei Dank war Max dabei, denn ohne ihn hätten wir es nicht geschafft. Er trug uns alles und zeigte uns den Weg.“

Markus Z., Marco, Mick (Patroulle Hermelin)

An unsere Betreuer!

Ausgesetzt wurden wir um 12.45 Uhr am Kirchenplatz in Hainersdorf. Voller Tatendrang stürmten wir auch sogleich die Kirche, bis wir uns allerdings doch dazu entschließen konnten, in Richtung Säule zu gehen, bei der wir einige Fragen zu beantworten hatten. Anschließend führte uns der Weg über eine als Radwanderweg gekennzeichnete Route nach Buchberg (Ankunft 13.08 Uhr). Schließlich bekam Michi großen Appetit auf etwas Süßes. Da wir ihm solch etwas nicht bieten konnte, „klaute“ er sich frech 6 Pfirsiche von Bäumen, die **wir** dann aßen.

Unsere nächste Station namens Ilz erreichten wir um ca. 13.28 Uhr. Dort sollten wir die Kirche suchen, die am Ortsanfang jedoch von einer riesengroßen Holzscheune verdeckt wurde (Was wir uns dachten, wurde leider von der Redaktion zensuriert). Nach einigem Hin und Her fanden wir das Gotteshaus und trafen auf eine uns nur zu gut bekannte Gruppe junger Buben. Es war die Patrouille Adler. Nachdem wir die erforderlichen Informationen über die Kirche in unser Hikeheft notiert hatten, stellten wir uns der nun folgenden Aufgabe - wir mußten in Ilz zur Apotheke gehen und ein Kondom mit Rechnung auf die Pfadfindergruppe Wr. Neustadt 2 kaufen. Eine Apotheke fanden wir, doch leider war sie geschlossen. Neugierig, wie Michi nun einmal ist, äugte er hinein und wurde prompt von der Putzfrau bemerkt. Auf die Frage der Putzfrau „Was wüst?“ antwortete Michi sehr laut: „A KON-DO-MM!“ Darauf meinte sie nur: „Beim Schlecker findest a welche!“ Nach kurzem Überlegen entschlossen wir uns dazu, unseren Pfad weiterzugehen. Der Weg führte uns vorbei an einigen Kapellen, Wegkreuzen, Bildbäumen, vielen Hydranten und noch mehr Verkehrsspiegeln. Doch den im Hikeheft angegebenen Holzstand fanden wir erst nach einigen (sprich ca. 2) Kilometer.

Als wir uns intensiver der Natur widmeten, sahen wir das Lager des Winnetou aber kan Old Shatterhand. Dort wurden wir von einem Teil unseres Lagerteams (Carmen, Georg und Richard) überholt, die sich überzeugen wollten, daß wir wohlauf und nicht den Steigungen zum Opfer gefallen sind. Etwas später trafen wir auf 3 ganz verrückte Leute (C., G., R.), die nicht einmal den Weg nach Herrenberg fanden (Stolz: WIR SCHON) ...

Mit der Zeit begann Stefan zu erwähnen, daß sein Magen schön langsam eine Füllung vertragen könnte. Also aßen wir 4 unsere Kaminwurzeln vom Hofer mit Brot und tranken Eistee dazu. Plötzlich begann es zu regnen und wir fluchten und fluchten und ... Schnell bezogen wir unsere Stellung in den Regenjacken. Diese Idee war jedoch für A. und Friedrich, denn durchs Schwitzen wurden wir mehr naß als durch den Regen. Das nächste Stück erschien uns etwas langweilig. Wir wollten etwas Abwechslung, bogen prompt falsch ab und waren dann ganz woanders. Michi versuchte, einen alten Mann auszufragen. Natürlich redeten beide gleichzeitig los. Plötzlich stotterte Michi irritiert dahin, denn der Alte benutzte seine Finger dazu, die Augenlider hinaufzuziehen, um überhaupt etwas sehen zu können. Nach diesem Erlebnis gelangten wir doch wieder auf den richtigen Weg (laut Hikeheft mußten wir eine kurze Steigung überwinden - es wurde jedoch nicht gesagt, daß es eine 15%ige war!) „Oida, des zaht si dohin!“ brüllte Stefan und wir kämpften uns bergauf.

Endlich in Fürstenfeld angelangt, zogen wir um 19.30 Uhr wieder ins Pfadfinderheim ein. Vielen war dies jedoch nicht sehr recht, aber uns wars egal!

Es grüßt die Patroulle **Nasenpeter:**

Schriftführer: Stefan

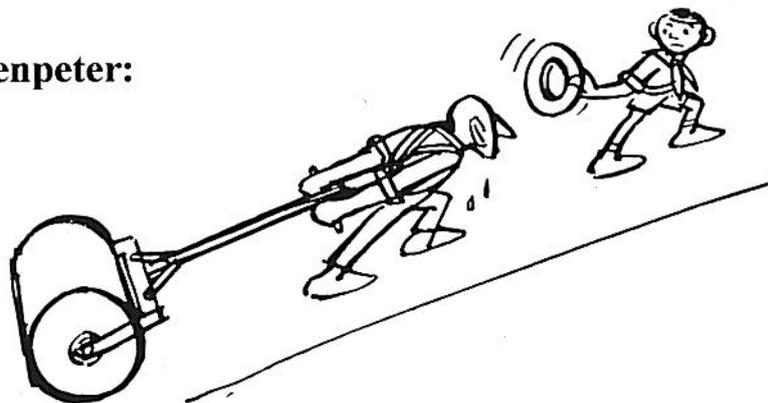
die Ruhige: Geli

Big He-Man: Max

„Nasen“kasperl und

Blümchen: Michi

(denn er sang so gern!)

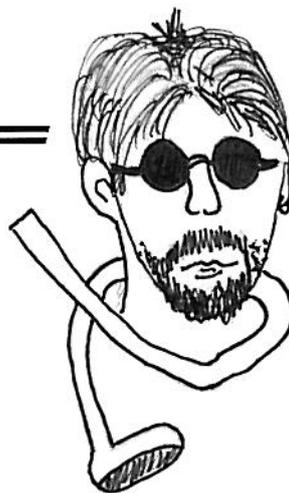


Nachtrag:

Auf diesem Wege möchte ich (Carmen) mich noch einmal ganz herzlich für die nette „Entführung“ und für das Lob, daß ich für meinen ersten Hike (Ausarbeitung) bekommen habe, bedanken. Ich freue mich, daß es Euch so gut gefallen hat.

DANKE!

Name: Thomas Mollay
Spitznamen: Hr. Mollay, Tomy
Geb.-Dat.: 24. Juni 1973
Funktion: WI/WÖ
Pfadfinder seit: 1980
Beruf: Koch (Souschef)
Hobbies: Pfadfinder, Golf spielen (schaufelt sich gerne seinen eigenen Bunker)
Besondere Merkmale: Zappelknie



THOMAS

Name: Angelika Mollay
Spitznamen: Angi, Angel, Blondi,
Geb.-Dat.: 5. Dez. 1976
Funktion: WI/WÖ
Pfadfinder seit: 1981
Beruf: Studentin
Hobbies: Pfadfinder, Squash, Radfahren, Pudding kochen, ...
Besondere Merkmale: Narbe am Kinn (Radunfall in der frühen Kindheit), bin stolz darauf, einen eigenen Fan-Club zu haben ⇨ "SCHRUMM, SCHRUMM ACHTUNG !"



ANGIE

Name: Hermi Mollay
Spitznamen: Hermilinnen
Geb.-Dat.: 14. Jan. 1954
Funktion: GF weiblich
Pfadfinder seit: 1980
Beruf: Sozialhelferin
Hobbies: Pfadfinder, Radfahren
Besondere Merkmale: „least“ für ihr Leben gern (zB Hunde, Enkelkinder, Igel, ...)



HERMI

Pressespiegel



NÖN **PFADFINDER-ECKE**

Ferien auf Fürstenfelder Matratzenlager

Eine Schar von Kindern und Jugendlichen der Pfadfindergruppe Wiener Neustadt 2 machte von 2. bis 9. August Fürstenfeld in der Steiermark unsicher. Während die WI/WÖ im Fürstenfelder Pfadfinderheim auf Matratzenlager untergebracht waren, verweilten die GU/SP, CA/EX und RA/RO am Lagerplatz direkt neben dem WI/WÖ-Quartier.

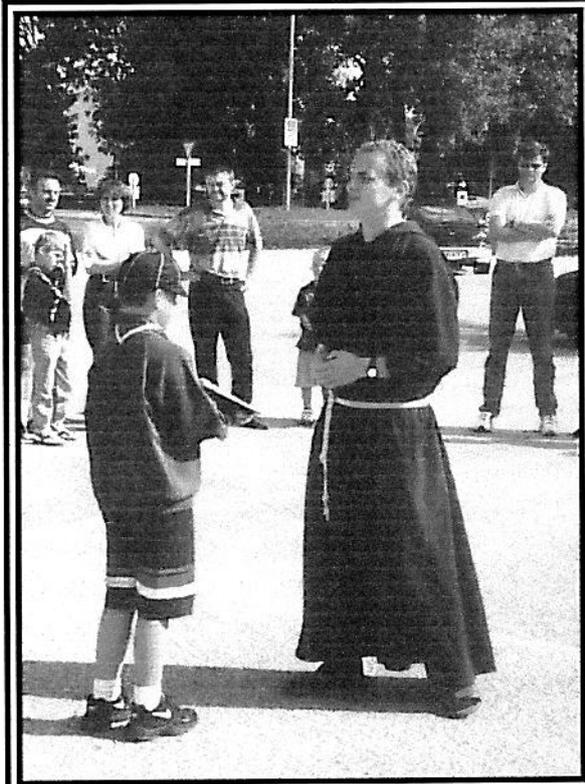
Bei den Großen stellte sicherlich der Hike (=24-Stunden-Wanderung) die Attraktion des Lagers dar, während bei den WI/WÖ das Feuer spukten im Rahmen einer Nachtwanderung und die selbstgebaute Wasserrutsche hoch im Kurs standen. Außerdem versuchten sich die Kleinen als Pizzaküche und konnten nach erfolgreichem Kochkurs so manch ältere Generation von der Qualität ihrer Pizzas überzeugen. Natürlich durfte ein Besuch im Freibad mit der größten Beckenfläche Europas nicht fehlen, was aufgrund des hervorragenden Wetters auch nicht verschlossen blieb. Neben den diversen Wasserschlachten im Bad gab es auch noch zahlreiche andere Attraktionen auf diesem Lager.

Eines konnten sich die Pfadfinder natürlich nicht entgehen lassen, den steirischen Winnetou, der mit seinen atemberaubenden Stunts auf seinem Pferd ins Staunen versetzte und mit seinem Aussehen so manches Frauenherz höher schlagen ließ. Die Gruppe ließ es sich auch nicht nehmen, dem Tierpark Herberstein einen Besuch abzustatten, wo die Fütterung der Geparden nicht nur die WI/WÖ in den Bann zog, sondern auch die älteren faszinierte. Das diesjährige Lager wurde mit dem traditionellen, riesigen Lagerfeuer beendet, bei dem zahlreiche Auszeichnungen überreicht und auch Versprechen abgelegt wurden. Auch wenn dieses Lager noch lange in Erinnerung bleiben wird, freuten sich alle am Ende der Woche schon wieder auf die Fahrt nach Hause, so ganz nach dem Motto: „I wü wieda ham!“

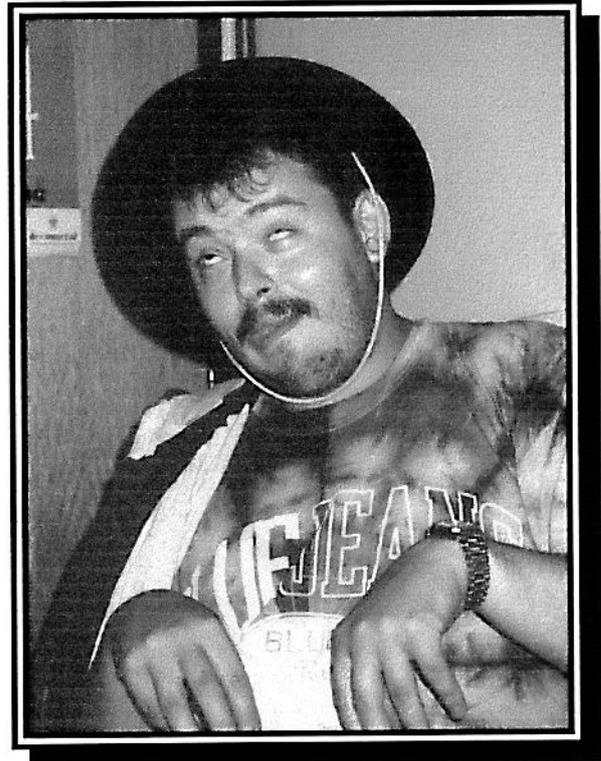
NÖN, 27. August 1997

A black and white photograph showing a large group of children and adults standing in front of a large tent at a campsite. The children are dressed in outdoor gear, and the adults are also in casual clothing. The background shows trees and a clear sky.

NÖN, 20. August 1997



REISESEGEN DURCH
UNSEREN KURATEN
BRUDER PAUL MIT
TATKRÄFTIGER
UNTERSTÜTZUNG VON
PATRICK REISNER



RICHARD - WIE IMMER
PUTZMUNTER
„STÖRUNG 7.30 UHR“



UNSERE VIER
„HIKER“ VOLLER
TATENDRANG
(GELI, MAX,
STEFAN UND
MICHI)

Georg und Harri auf der Fahrt zum Lagerplatz

Georg: „Schau der Welt größte Beeren!“ Harri: „Was, san de net im Ötschergebiet und Kärnten daham.“ Da ist nicht umsonst jemand (Georg) ins Schwärmen gekommen: „So ein T-Shirt möchte ich haben! In strahlendem Gelb-Rot und hineinsprenkelt das dunkle Grün, das glänzt wie poliert. Oder im Design der aufgeschnittenen Frucht: pralle orangefarben leuchtende Wände, am Rande verläuft wie aquarelliert eine feine Spur von grün. Das Innere gleicht der Rosette einer gotischen Kathedrale, in den Segmenten feuchtglänzend grüne Kerne.“ Harri nachdenklich, achselzuckend (wir fahren gerade beim Indianerdorf vorbei): „Und essen kann mans a no.“ Jetzt war der entstandene „Wirrwarr“ perfekt. Hermi und Fritzi: „Ha, wos hobt's? Sad's no dicht?“ Georg dachte sodann laut nach über Halloween! Jetzt war es heraus. Ausgesprochen wird's „Kiawis“, auch bekannt als „Plutzer“ - der Kürbis, aus dem man das hochwertige Kürbiskernöl gewinnt. Das hat die beiden zuvor so begeistert, als wir an den riesigen Feldern vorbeikamen. Fritzi und Hermi: „Wann's des a noch kocht's, gült für uns das Lagermotto: I wü wieda ham - auf der Stelle!“ Georg: „I glaub, da san Gesundheitsbanausen.“ Harri: „I glaub a, da Kiawis bleibat uns allan!“ So blieb es beim freudvollen Anblick dieser Früchte, die auf ungefähr 8000 ha angebaut werden!

Ergänzend für die Pfadis zur Information:

Der Pfadfinder entscheidet und handelt danach. Gilt dies auch für die Gemeindevertreter hier? Alle drei Jahre kommt es in der Marktgemeinde Preding (30 km von Graz) zur Wahl eines Kürbisbürgermeisters. Dieser Brauch geht auf die Zeit der Zünfte zurück. Einmal soll der amtierende Bürgermeister entscheidungsschwach gewesen sein und nicht gewußt haben, wen er als seinen Nachfolger bestimmen sollte. Der Gemeindediener wußte Rat. Aus der Versammlung der Zunftherren sollte jener Ortsvorstand werden, der bei einem „Test“ übrig bleibt. In einem Garten wurde der runde Ratstisch aufgestellt, in die Mitte des Tisches kam eine Schüssel mit Maisbrei, darüber wurde auf dem Baum ein Kürbis aufgehängt. Das Seil wurde durchgeschnitten, der Kürbis fiel in die Breischüssel - und welcher der Herren die meisten Maisbreispritzer auf seinem Gewand hatte, der war der nächste Bürgermeister. *Also liebe Pfadis, verwendets euren „Plutzer“ ah ich meine natürlich Kopf!!*

Georg

LAGERFEUERBEITRAG VON HERMI UND GEORG

Dieses Poutporri erzählt von den am Hike verschollenen Späher

Name der Melodie: HOCH AUF DEM GELBEN WAGEN

**Hoch auf dem Stadtwerkewagen fahr'n wir mit Harri fort
Hurtig die Pfadis darben, bis sie erreichen den Ort
Fahren zu Wiesen und Auen, sind noch immer leuchtend blaß
Denken an Hikerfreuden - und an manch and'ren Spaß**

Name der Melodie: AUS GRAUER STÄDTE MAUERN

**Aus vielen kleinen Zelten ziehn sie hinaus in d'Welt
Der Hike mag sie versauern und auch was sie noch quält
Halli, hallo sie wandern und haben sich gestählt
Halli, hallo sie wandern und haben viel verfehlt!**

Name der Melodie: WOHL IST DIE WELT SO GROSZ UND KLEIN

**Wo ist die Welt noch gut und heil und voller Sonnenschein
Vom allerbesten Stück davon erzählt das Hikeheft mein
Dort wo ich es verloren hab, da endet auch der Weg
Das Notkuvert ging dabei pfutsch und des war einfach bled
Heiki, Heiki, Heiko wer spricht do
Wir wissen nimmer ham, holt's uns o
Heiki, Heiki, Heiki, Heiko, Heiki, Heiki, Heiko
Holt's mi hier o spricht ein Späher do**

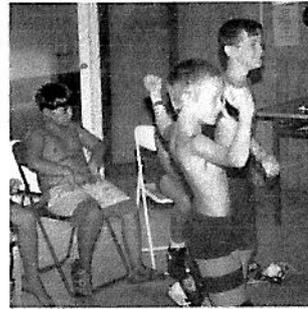
Name der Melodie: KEIN SCHÖNER LAND

**Danach war es für uns schon Zeit
Zu lernen für den nächsten Hike
Damit wir finden, um zu ergründen, wie sie bereit
Um zu bestimmen wie sie sich finden zur Abendzeit.**

Mister Fürstenfeld 1997

Am Freitag war es soweit. Die WI/WÖ veranstalteten die Wahl zum Mr. Fürstenfeld. Dabei wurden nicht nur die Attraktivität sondern auch das Kreativpotential und die musischen Fähigkeiten unserer Wölflinge von einer 3-stimmigen, nur aus Frauen (Angie, Kristina, Hermi), bestehenden Gürie (=Jury) bewertet. Unsere Misterkandidaten mußten sich unter anderem in den Bewerbungen „blöd schauen“, Seiltanzen, Posieren, Zeitungstext vorsingen, Tanzen und ähnliches beweisen.

Bei dem Spiel „**NO WAY JOSE**“, bei dem es um schnelle und genaue Reaktion geht, konnten sich einige der „älteren“ Wölflinge besonders hervortun. Der besonders interessante Bewerb „**POSIEREN**“ wurde durch eine grandiose und einzigartige Darbietung von Harald eingeleitet, der, wie wir feststellen konnten, eigentlich Bodybuilder hätte werden sollen und tatsächlich Muskeln herzeigen kann. Unsere WÖ's, die dadurch sehr angespornt wurden, standen dieser Vorführung um nichts nach und versuchten die Jury durch akrobatische Einlagen (Sprünge auf und von der Jurybank) zu beeindrucken. Auch das **Aufstellen einer Bierflasche** mit einer Angel an der eine Schlinge befestigt war, erwies sich als gar nicht so einfach, was auch die Führer und Begleitpersonen feststellen mußten. Beim **Seiltanzen** sei ganz besonders auf Roman M. hinzuweisen, der furchtlos auf dem in einer fiktiven Höhe von 10 Metern gespannten Seil balancierte, als wenn er alleine auf einer 3spurigen Autobahn unterwegs wäre.



Zum Abschluß sei noch der etwas befremdlich, anmutende Bewerb „**BLÖD SCHAUEN**“ erwähnt. Bei diesem ging es darum mit einfachen Accessoires (Hut, Sonnenbrille, ...) ein möglichst dummes Gesicht zu machen. Dieser Contest wurde allerdings von jemandem gewonnen, der gar nicht mitmachte, nämlich von Angie - die anscheinend bis jetzt noch nicht mitbekommen hat, daß das Lager mitsamt der Misterwahl schon lange vorbei ist.

„Nix für ungut Angie, wird schon noch werden!!!!“

Ach ja, das wichtigste hätte ich fast vergessen. Wer hat überhaupt die Mister-Fürstenfeld-Wahl gewonnen? **LIBERT**, dem wir auf diesem Wege nochmals recht herzlich gratulieren wollen, ist unser Mister Fürstenfeld geworden, wobei noch zu erwähnen wäre, daß es die Jury, ganz voran unser einziges Wichtel Kristina, mit dieser Entscheidung nicht leicht gehabt hat, denn in jedem Wölfling schlummert ein unumstrittener Show-Star.

Tomy

Name: Markus Pölzelbauer

Spitznamen: Pölzi

Geb.-Dat.: 13. Aug. 1974

Funktion: GU/SP

Pfadfinder seit: 1981

Beruf: Elektrotechniker

Hobbies: Pfadfinder, Badminton, Modellbau

Besondere Merkmale: Linkshänder mit „Geheimratsecken“, kurze Hose und „Schlaf'n“



MARKUS

Name: Sabine Maister

Spitznamen: „Brutales Weib“

Geb.-Dat.: 14. Nov. 1975

Funktion: GU/SP, ab Sep. 1997 WI/WÖ

Pfadfinder seit: 1988

Beruf: Bankangestellte

Hobbies: Pfadis (eh kloa), mein Wuff-Wuff (=Hund)

Besondere Merkmale: Durchschnittl. GröÙte d. Mundes ca 5 cm, meistens geöffnet, damit Bla-Bla rauskommt



SABINE

Name: Carmen Haase

Spitznamen: Rabbit, „Meter“

Geb.-Dat.: 8. Okt. 1975

Funktion: CA/EX

Pfadfinder seit: 1987

Beruf: MTD-Student

Hobbies: Hasen sammeln, Pfadis, ...

Besondere Merkmale: Ich bin nie alleine → Klopfer immer mit



CARMEN

Was sonst noch so geschah ...

Thomas: „Geh Fritzi, hast an Nagellack, für mi?“ (zur Fixierung des Halstuchknotens)
Fritzi: „Na, i bin auf an Pfadfinderloga und net auf ana Schönheitsfarm.“

Matthias macht gerade Erprobungen bei Angelika - Es geht um die Pflege des Körpers!
Angelika: „Was machst du nach dem Radfahren, wenn du schwitzt?“
Matthias: „Hm, ich gehe duschen!“
Angelika: „Und warum?“
Matthias: „Damit ich nicht anfangen zu stinken.“
Tja Angelika, auf eine blöde Frage gibt's auch eine blöde Antwort.

Programmpunkt Halstücher bemalen. Angelika versucht verzweifelt Farbe mit einem Pinsel auf das Halstuch zu spritzen, schafft es nicht und wirkt schon leicht verzweifelt.
Kristina (eilt in der Not herbei): „Woat, i zag da wia des geht?“
Kristina zeigt Angelika also die gefeilte Technik des Spritzens. Diese versucht es wiederrum, aber es gelingt ihr wieder nicht.
Angelika (schon leicht zerknirscht): „Wieso geht des bei mir net - des is a Klumpert.“
Kristina: „Du i sog da jetzt warum des bei dia net funktioniert. Oba do muaß i zerst a poar Schritte zruck gehn. Es is e gonz kloar, du bist jo blond!!!!!!“

Im Zuge der Nachtwanderung der WI/WÖ kam es zum folgendem Wortwechsel:
Wölfling: „Mona, ähh, ähh - eine Frage!“
Mona: „Ja?“
Wölfling: „Seid ihr überhaupt für uns versichert?“
Mona: --- Denkpause ---- „Wenn'st Vertrauen zu dir selber hast, brauch'st keine Versicherung.“
Wölfling: „Ähm, ähm, ja! ...“

Überstellter Wölfling steht am Freitag am Abend vor dem Zelt, in dem er übernachten soll.
Wölfling: „Markus, wo ist'n da die Türe?“

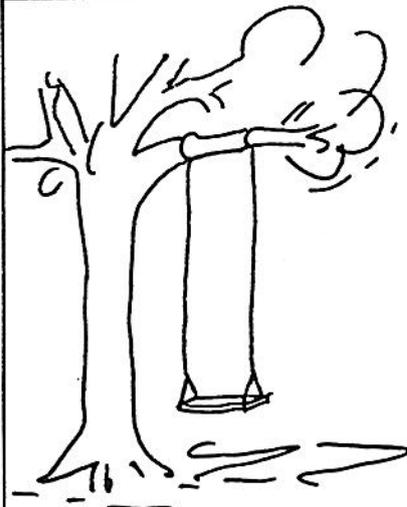
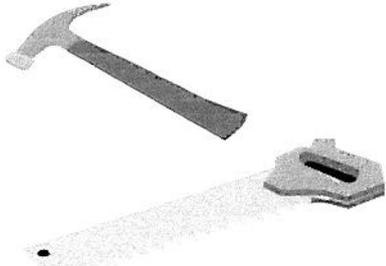
Eine Späher-Patrolle verlor die Hike-Unterlagen. Eine Frau fand das Heft und verständigte uns, worauf sich Harald sofort ins Auto setzte, um das Hike-Heft von der freundlichen Frau abzuholen. Als Harald der Frau gegenüber stand kam die Frau zur folgenden Schlußfolgerung:
Frau: „Ah, seid's ihr leicht von da *Lebenshilfe*?“
Harald mußte dieser Frau mit seinem Auftreten wohl sehr imponiert haben.

Sabine soll mit Monas „Nobelhobel“ (=Auto) fahren, hat aber ein Tiramisu gegessen, das mit sehr viel Rum zubereitet worden ist (mehr flüssig als fest!!!!!!).
Sabine: „Ich fahr' trotzdem mit dem Auto. Holodoro, ich hab' ja Vollkasko!“

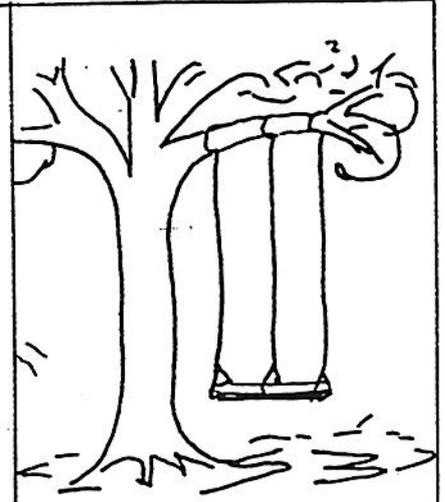
BEMERKT WERDEN SOLLTE, DASS

- ... bei den WI/WÖ
- ♣ Andreas Fink, Matthias, Lukas Mossig, Dominik Murschenhofer und Patrick den **1. Stern** erhielten
 - ♣ Philip, Andreas Kunz, Roman, David und Libert den **2. Stern** erhielten.
 - ♣ Matthias, Andreas Kunz, Lukas Mossig, Andreas Fink, David und Libert das Spezialabzeichen **Waldlauf** erhielten
 - ♣ Norbert und Roman das Spezialabzeichen **Erste Hilfe** erhielten.
 - ♣ Norbert das Spezialabzeichen **Basteln**, Andreas Kunz das Spezialabzeichen **Beobachten**, Roman die Spezialabzeichen **Zeichnen** und **Schwimmen**, David das Spezialabzeichen **Leichtathletik** und Libert das Spezialabzeichen **Musik** erhielten
- ♣ David, Libert, Roman und Norbert den **SPRINGENDEN WOLF** erhielten
- ♣ David, Libert, Roman, Norbert und Philip zu den **GU/SP überstellt** wurden
- ♣ die kleine Monika das **Versprechen** abgelegt hat
- ♣ **Kristina** das einzige Wichtel unter 14 Wölflingen war und die meisten Spitznamen bekam (Kampfgelse, Prinzessin, Gundel, Christl, Kundigunde, ...)
- ... bei den GU/SP
- ♣ Markus Wallner und Thomas Radosstics das **Versprechen** ablegten
 - ♣ Michi zu den **CA/EX überstellt** wurde
- ... bei den CA/EX
- ♣ Michi das Spezialabzeichen **Erste Hilfe** erhielt
- ... beim Lagerteam
- ♣ Harry und Fritzi wieder ordentlich bei den WI/WÖ aufkochten
 - ♣ Georg nach 6monatiger gesundheitl. Abstinenz wieder mit von der Partie war
 - ♣ Hermi wieder ihr erstes **Lager** nach 6 langen Jahren bestritt
 - ♣ das Gitarren-Trio (Richard, Geli, Angie) reif für die Karbaret-Bühne (aber noch nicht für die Musik-Bühne) ist
 - ♣ Sabine und Markus ein super Debüt als GU/SP-Begleiter ablegten

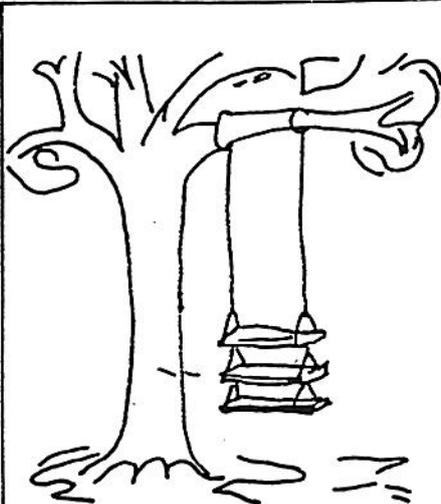
GU/SP
WORKSHOP
PIONIER



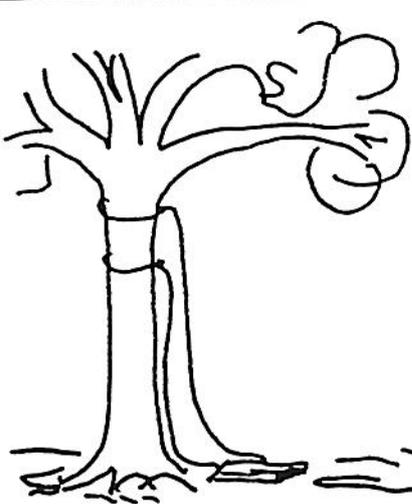
So war unser Projekt geplant.



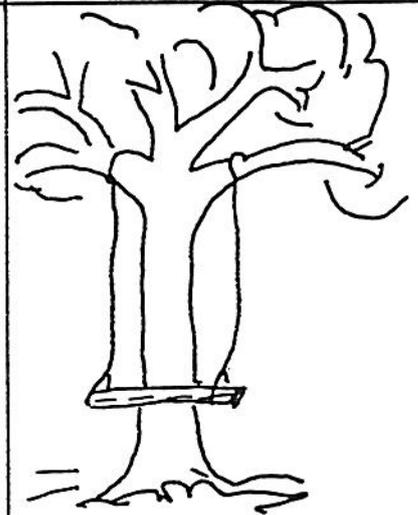
So erklärten uns die Führer unser Projekt.



So verstanden wir die Aufgabenstellung.



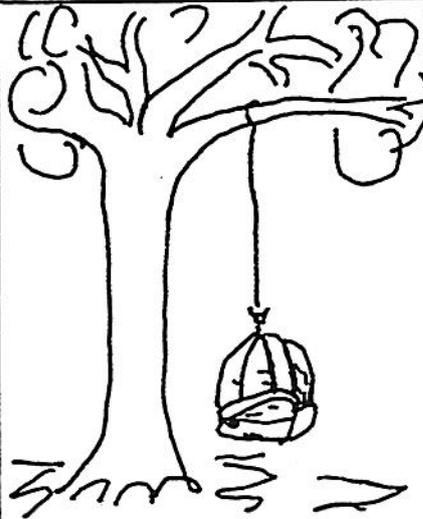
So sah der Entwurf unseres Projektes aus.



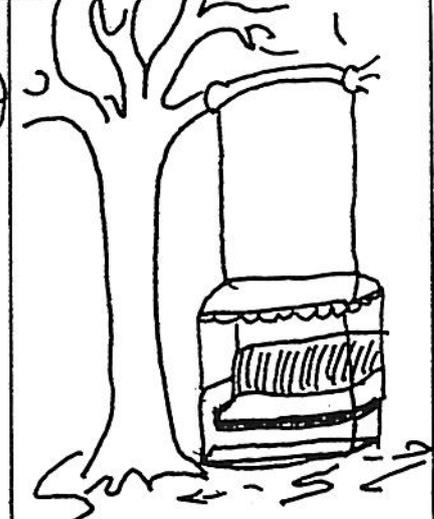
So wurde unser Projekt aufgebaut.



So wurde unser Projekt in Betrieb genommen.



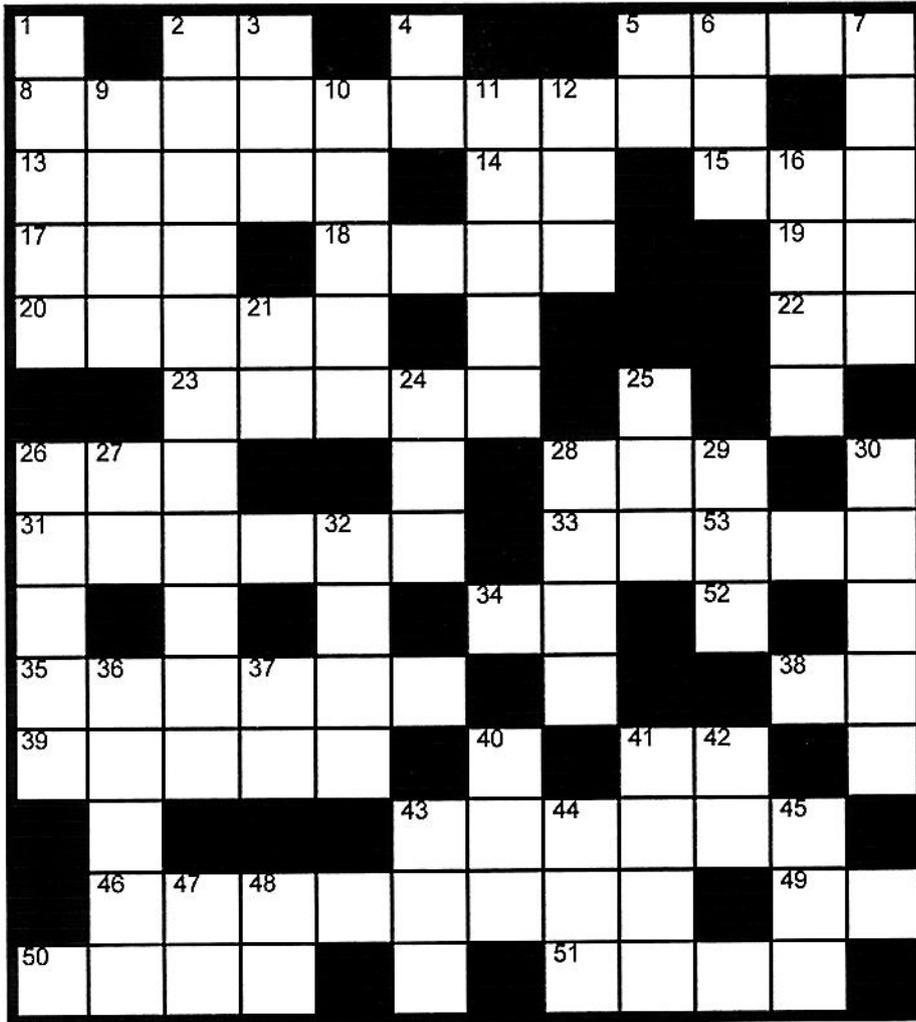
So hatten sich unsere Lehrer unser Projekt vorgestellt.



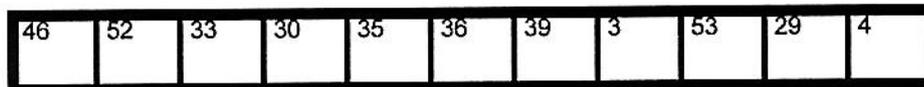
So wurde unser Projekt präsentiert.

F E R N S E H P R O G R A M M

1	Pfadirundfunk PFR	2	
7.00	Guten Morgen mit dem „Duty Leader“ (=Tagesverantwortlicher)	7.00	Wetterpanorama: Morgengrauen über Fürstenfeld
7.30	Licht ins Dunkel (Heute: Wir reiben uns den Sand aus den Augen)	7.15	Sitcom: Alle in einem Zelt „Bitte, des gibt's jo net!“ Doppelfolge
8.00	Fit mit Sabine	8.15	Richtig Ernähren Gäste: Die Späher aus Wr. Neustadt zeigen uns wie es richtig geht!
8.30	Sitcom: Eine schrecklich nette Lager-Familie „Wann is'n aus?!!!“	9.00	Lager im Bild
9.00	Lager im Bild	9.30	Unsere kleine Fahne (Familienserie)
9.30	Lager-Ratgeber (Gäste: Tick, Trick und Track stellen ihr neuestes Werk, „Das schlaue Buch“, vor)	10.30	Rudel-Duell (Ortserkundung der WÖ live aus dem Zentrum von Fürstenfeld)
11.00	Meister Kochen („Große Köche komponieren selbst“)	12.00	Satelittenleitung HIKE 1997
13.00	Keine Meise (Mittags-Talk) „Stinkende Socken - Betroffene berichten“	14.00	Sketch-Parade „Lageralltag“
15.00	Lager im Bild	16.00	Jeder gegen jeden Heute: Überleben in der Wildnis - wie tarne ich mich richtig?
15.30	Mord ist ihr Hobby (Die Gelsenjäger von Fürstenfeld)	17.30	Die Nachrichten
16.30	Picket Fences - Tatort Lagerplatz	20.00	Schlagergrusel - Musik, die einem nur selten widerfährt, zu Gast das lustigen Gitarren-Trio der Pfadfinder aus Wiener Neustadt
17.30	Exklusiv - Das Star Magazin	22.00	ÄHH - das etwas andere Ratespiel (Wo bin ich? Wer will mich, Wann) sind wir denn da? Wie weit ist es denn noch? Wo gehen wir den heute hin? ...)
20.00	Akte X (Die beiden Agenten verfolgen eine weiße Gestalt mit roten Hörnern)	23.30	Einige, die auszogen das Fürchten zu lernen (Lagerwache)
22.00	Der Report (Können die PPÖ [=Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs] bei den nächsten Wahlen mitmischen?)	1.00	Sendeschuß
23.30	Sendeschuß	23.30	Sendeschuß



Dschungelbuch



WAAGRECHT:

- 8) Weltjugendorganisation
- 15) Verwegenheit
- 19) Kartenausdruck
- 23) Speise
- 31) falsch
- 35) Edikt
- 41) Vogelprodukt
- 49) Spielkarte

- 2) Zeichen für Barium
- 13) Teil des Vogelkleides
- 17) Sommer französisch
- 20) Russ. Politiker verstorben
- 26) Brasilianische Hafenstadt
- 33) Hauptfigur im Dschungelbuch
- 38) Teil der Bibel abgekürzt
- 43) Regenschutz
- 50) Nahrungsmittel

- 5) Bär im Dschungelbuch
- 14) Tierlaut
- 18) Mediziner
- 22) Doppelbuchstabe
- 28) Gewässer
- 34) Fragewort
- 39) Pfadfinderblume
- 46) Der „Hinkende“ im Dschungelb.
- 51) Berg bei Innsbruck

SENKRECHT:

- 3) Abschiedswort
- 6) mittellos
- 10) männlicher Vorname
- 16) Aschenkrug
- 25) Kosmetikartikel
- 28) Dunst
- 32) Bekleidungsstück
- 40) Pers. Fürwort
- 43) Sportgerät
- 47) Lachlaut

- 1) Obst
- 4) Japanisch Meile
- 7) Richtungsangabe
- 11) Stadt in Frankreich
- 21) Doppelbuchstabe
- 26) Einteilung der Wölflinge
- 29) ich lateinisch
- 36) Koloß
- 41) Zahl
- 44) Raubfisch
- 48) ist Englisch

- 2) Gründer der Pfadfinder
- 5) Vorsilbe
- 9) Feier
- 12) Abkürzung für Datum
- 24) Russischer Kaisertitel
- 27) Vorwort
- 30) Zentrum
- 37) Faultier
- 42) Zeichen für Iridium
- 45) Zeichen

Name: Monika Halmer

Spitznamen: Mona, Mona LIFA, Kicker-Moni

Geb.-Dat.: 16. Feb. 1964

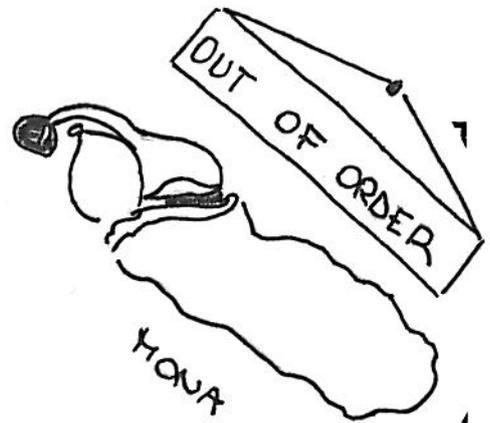
Funktion: „zur besonderen Verwendung“

Pfadfinder seit: SO-LA 1997

Beruf: Angestellte, Hausfrau, Baumeister-Gattin

Hobbies: Häkelt gerne - aber nur Leute, Kochen (früh übt sich, wer ein Meister werden will), Kaffee trinken, jetzt auch Pfadis

Besondere Merkmale: Ich bin extrem schüchtern, zurückhaltend und sehr ruhig, außerdem bin ich für meine Ernstheit sehr bekannt (trifft nur zw. 6.00 und 6.10 Uhr zu), Morgenmuffel



Name: Harri Blaha

Spitznamen: Harri

Geb.-Dat.: 28. Dez. 1956

Funktion: „zur besonderen Verwendung“

Pfadfinder seit: 1992

Beruf: Buschauffeur

Hobbies: Essen, Kochen, Pfadfinder

Besondere Merkmale: Er ist Er, ist von Weitem sichtbar



Name: Fritzi Blaha

Spitznamen: Fritzi

Geb.-Dat.: 23. Dez. 1951

Funktion: „zur besonderen Verwendung“

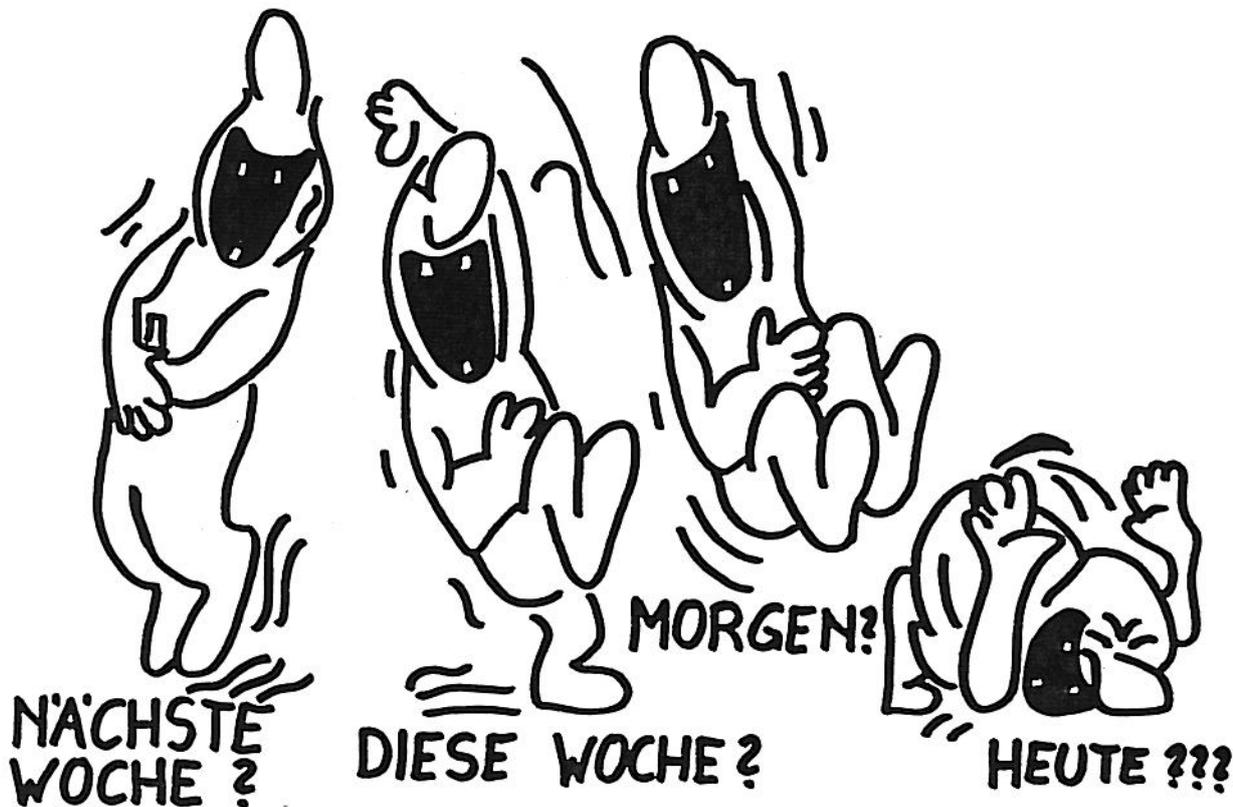
Beruf: Krankenschwester

Hobbies: Ruhe finden deshalb einmal jährlich Pfadfinderlager

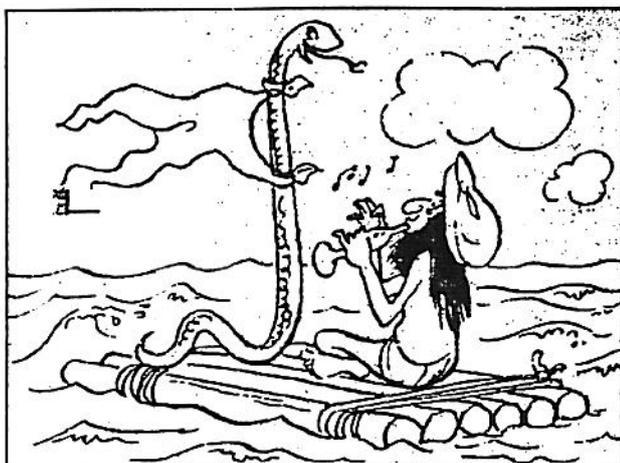
Besondere Merkmale: keine Besonderheiten



WANN BEGINNT DIE INSPEKTION??!!??



Unser Doppelbild-Rätsel: Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 50000 Fehler



WAS ES NOCH NEUES GAB: EIN PAAR SAGENHAFTE RUF!

☞ Ruf für ein außerordentlich smartes Gitarrenspiel:

SCHRUMM - SCHRUMM - ACHTUNG!!!

☞ Rufe für achtbare Leistungen:

Grundruf S-U-P-E-R - SUPER SUPER SUPER!!!

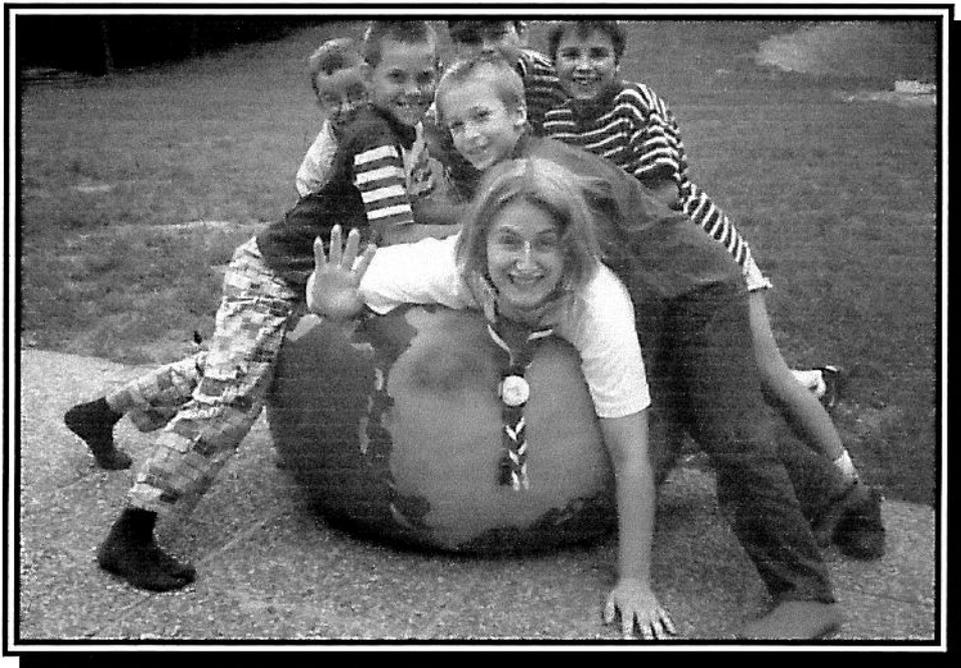
1. Steigerung g-U-A-T - GUUUUUUAAAAAAT!!!!

2. Steigerung T-O-L-L - TOOOOLL!!!

3. Steigerung U-R-S-U-P-E-R - UUUUUUR-SUUUUUPER!!!

4. Steigerung V-O-L-L-T-O-L-L - VOOOOOLL-TOOOOOLL!!!

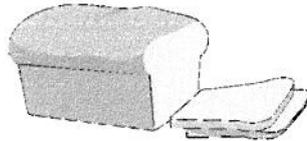
5. Steigerung A-W-S - A WAHNSINN-A WAHNSINN-
A WAHNSINN!!!



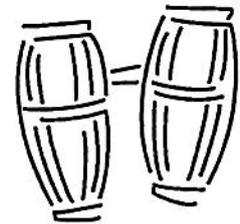
„COPY SHOP“ HALMER



FAM. ZEILINGER FÜR „BROT & SPIELE“



MANFRED HOSCHEK FÜR DAS
BUSCHTELEFON (TROMMEL)



**Stadtwerke
Wiener Neustadt**

Wohnen • Golf • Tennis • Freizeit



F O N T A N A



IMPRESSUM:

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

Pfadfindergruppe Wiener Neustadt 2, Reyergasse 5, 2700 Wiener Neustadt

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Pfadfindergruppe Wiener Neustadt 2

VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT: Wiener Neustadt